



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Sozialplan erfüllt

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Sozialplan erfüllt

'Die Hochschule hat sich engagiert und letztlich mit großem Erfolg am Sozialplan zur Eingliederung von Arbeitnehmern der FEoLL-GmbH in Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt', stellte Kanzler Ulrich Hintze am ersten Arbeitstag des Jahres 1984 bei der Begrüßung der neuen Mitarbeiter fest.

Die Eingliederung von zunächst 28 Personen (technischer und wissenschaftlicher Dienst sowie Bürodienst) konnte fristgerecht per 1.1.1984 abgeschlossen werden, nachdem die stellenplanmäßigen Voraussetzungen von den parlamentarischen Gremien geschaffen worden waren. 22 der 27 dafür notwendigen Stellen weisen einen personenbezogenen K.w.-Vermerk aus. Die Mitarbeiter sind in den Fachbereichen 2 (4), 4 (1), 6 (2), 10 (1), 14 (3), 17 (3), im AVMZ (2), im HRZ (5) und in den anderen zentralen Diensten (7) angesiedelt.

Zur Vorgeschichte: Am 10. Dez. 1981 hatte der Landtagsausschuß für Wissenschaft und Forschung die Eingliederung der Einrichtung FEoLL in die Hochschule sowie die Auflösung der GmbH beschlossen. Gegen dieses Konzept trug die Hochschule ihren mit Strukturgesichtspunkten begründeten Protest vor, deutete gleichzeitig aber die Bereitschaft an, im Wege einer Fach-zu-Fach-Zuordnung zur Bewältigung der Probleme beizutragen. Da andere Konzepte sich in der weiteren Diskussion nicht als tragfähig erwiesen, formulierte die Hochschule im Frühjahr 1983 ihre Rahmenbedingungen für die Übernahme von Mitarbeitern der FEoLL-GmbH, nämlich

- Zuordnung der notwendigen Stellen ohne Anrechnung auf den im Struktur- und Entwicklungsplan dokumentierten Stellenbedarf,
- Ausbringung von ausschließlich personenbezogenen K.w.-Vermerken,
- Festlegung von Vertragsdauer und Vergütung entsprechend den hochschulüblichen Bedingungen.

Zusätzlich untersuchten die Betroffenen gemeinsam mit den Teilbereichen der Hochschule die Möglichkeiten für die Eingliederung; die Ergebnisse wurden dem Wissenschaftsministerium ebenfalls bekanntgegeben. Konkrete Einstellungsangebote waren dann -sämtlich unter dem Vorbehalt der entsprechenden Gestaltung des Stellenplans im Haushalt 1984- erst im Spätsommer/Herbst möglich, nachdem die FEoLL-GmbH durch Gesellschafterbeschuß vom 30.6.1983 aufgelöst worden war. Die Einstellungsverfahren schließlich zogen sich zum Teil bis in die letzten Tage des vergangenen Jahres hin. In einigen Fällen war bei der Vergütung keine Besitzstandswahrung möglich, immerhin wurden aber 28 Arbeitsplätze in Paderborn erhalten.

*

Termine:

Die Vorlesungszeit des SS 1984 dauert

für Studiengänge, die denen an Fachhochschulen

entsprechen, vom

5. März 1984 - 6. Juli 1984

für die übrigen Studiengänge vom

2. April 1984- 6. Juli 1984.

Vorlesungsfreie Tage sind Osterdienstag (24.4.) sowie die Tage in der Woche nach Pfingsten (12.6. - 15.6.).

*

7 neue Stellen für Lehre und Forschung

Aufgrund der Stellensammelaktionen im Rahmen der Konzentrationsmaßnahmen konnte Wissenschaftsminister Dr. Rolf Krumsiek landesweit 70 Stellen für die Förderung der Spitzenforschung und 41 Stellen für die Komplettierung des Lehrangebots verteilen. Die Universität-GH-Paderborn wird 1984 aus beiden Kontingenten Zugänge erhalten. Zwei Stellen für wiss. Mitarbeiter sollen zur Verbesserung der Voraussetzungen für einen Antrag an die DFG auf Einrichtung des Sonderforschungsbereichs 'Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung' beitragen, 5 Stellen (zwei davon nichtwiss. Bereich) sollen das Lehrangebot in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik verbessern helfen.